1. Lagebericht

1.1. Geschäftsverlauf

Die Zuser Ressourcenmanagement GmbH bietet zahlreiche Dienstleistungen im Bereich der Abfallwirtschaft sowohl im kommunalen als auch im gewerblichen Bereich an und ist gleichzeitig wichtiger Lieferant von Ersatzbrennstoffen für die heimische Industrie. Insbesondere beliefert die Zuser Ressourcenmanagement Zementwerke in Österreich, Tschechien, Slowakei, und Ungarn.

Die Unternehmen der Zuser Unternehmensgruppe haben sich bereits in der Vergangenheit als wesentliche Lieferanten am Ersatzbrennstoffsektor positioniert. Durch die moderne Technologie am Standort Peggau können hochwertige Ersatzbrennstoffe mit hohem Energiegehalt und Reinheitsgrad hergestellt und somit erhebliche Mengen an fossilen Rohstoffen eingespart und Schadstoffemissionen verringert werden. Im Jahr 2024 wurden an den Standorten Peggau und Wien rund 119.800 t Ersatzbrennstoffe produziert. Um dieselbe Energie zu beziehen, die 119.800 t Ersatzbrennstoffe freisetzen, würden über 15.000 t mehr Braunkohle benötigt werden.

Die Anlage am Standort in Peggau ist eine IPPC - Anlage und somit dem Durchführungsbeschluss (EU) 2018/1147 der Kommission von 10.8.2018 unterworfen, wonach die besten verfügbaren Technologien (BVT) anzuwenden sind Dies bedeutet für das Kerngeschäft der Ersatzbrennstoffproduktion die Einhausung der Produktion sowie der Input- und Outputlager und somit umfassende Investitionen in den Standort Peggau in den nächsten Jahren. Die Genehmigungsverfahren sind im Laufen.

Gleichzeitig bieten die stetig steigenden gesetzlichen Anforderungen im Bereich der Sammlung und Behandlung von Abfällen auch eine gewisse Schutzfunktion gegenüber neuen Marktteilnehmern. Kleinere Produzenten werden die nötigen Vorgaben im Bereich der Ersatzbrennstoffproduktion nicht wirtschaftlich umsetzen können, wodurch es mittelfristig zu noch höheren Eintrittsbarrieren in den Markt kommen wird.

Der Einbruch im Bereich der Wohnbauinvestitionen aufgrund der Vorschriften der KIM-Verordnung (Eigenmittel, Schuldendienstquote, Laufzeit) führten auch im Jahr 2024 einerseits zu sinkenden Umsätzen aufgrund des Rückganges von Baustellenabfällen und andererseits auch zu einer geringeren Abnahme von Ersatzbrennstoffen durch die Zementwerke. Daraus resultierte in weiterer Folge ein Sinken des Betriebsergebnisses im Jahr 2024, da auf teurere Verbrennungskontingente in Müllverbrennungsanlagen zurückgegriffen werden musste und gleichzeitig auch die KV-Stundenlöhne und KV-Mindestgehälter um mehr als 9 % im Jahr 2024 gestiegen sind.

Die Zuser Unternehmensgruppe war durch einen Energieliefervertrag aus dem Jahr 2021, der bis in das Jahr 2024 abgeschlossen wurde, im Bereich der Stromkosten gut abgesichert. Für eine langfristige Absicherung der Energiekosten und eine nachhaltige Investition in die Zukunft wurde am Standort in Peggau in Photovoltaikanlagen mit einem Gesamtbudget von ca. € 2,2 Mio investiert. Die PV-Anlagen, die auf den Hallen-Dachflächen am Betriebsareal installiert wurden, wurden auf den gewerblich genutzten Flächen zeitnah genehmigt und waren 2024 bereits in Betrieb. Im Jahr 2024 wurden ca. 750.000 kWh Strom produziert. Im Bereich der abfallwirtschaftlich genehmigten Fläche haben wir aufgrund der langen Verfahrensdauer der Abfallbehörde erst im Oktober 2024 eine Genehmigung erhalten. Die Inbetriebnahme erfolgte im Frühjahr 2025. Insgesamt wurden 4764 PV-Module installiert, durch die der eigene Stromverbrauch zu rund 43 % abgedeckt werden kann.

Auch im Bereich des Fuhrparks wurde in neue Technologien investiert und für die Zukunft umweltfreundliche E-LKWs angeschafft. Nach dem ersten batteriebetriebene Schwerlast-LKW Volvo FH im Jahr 2023 mit einem Investitionsvolumen von 357 .000 Euro wurde der Fuhrpark im Jahr 2024 durch zwei weitere E-LKWs und ein Pressmüllfahrzeug mit Elektrobetrieb umweltfreundlich erweitert.

Auch im abgelaufenen Jahr wurde wiederum erfolgreich das Audit nach dem Qualitäts-Management-System nach ISO 9001: 2015 und das Umweltmanagement-System nach ISO 14001: 2015 in allen operativen Gesellschaften der Zuser Unternehmensgruppe durchgeführt.

Lage der Gesellschaft im Jahr 2024

Im Anschluss werden die wichtigsten Kennzahlen für das abgelaufene Jahr bzw. für das zukünftige Geschäftsjahr erörtert.

Umsatz-/Erlösentwicklung

Im Jahr 2024 sind die Umsätze wie im Vorjahr wieder angestiegen von TEUR 27.764 auf TEUR 27.036 somit um TEUR -728.

Betriebserfolg (EBITDA)

Der Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und AfA (EBITDA) hat im Geschäftsjahr 2024 TEUR 628 (2023: TEUR 1.382) betragen.

Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Die Aufwendungen für Material und Entsorgungsleistungen belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf TEUR 14.543 und betragen somit 53,8 % (2023: 56,4 %) der Betriebsleistung.

Personalaufwendungen

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer hat im Geschäftsjahr 2024 76 Mitarbeiter (2023: 76) betragen. Die Personalkosten errechnen sich mit 16,9 % (2023: 14,6 %) der Betriebsleistung.

Analyse der Erfolgsrechnung

	2024 TEUR	2023 TEUR	+/- TEUR	%
Umsatzerlöse	27.036	27.764	-728	-2,6
Betriebsleistung	**27.036**	**27.764**	**-728**	**-2,6**
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen				
Materialaufwand	-919	-946	27	2,9
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-13.671	-14.748	1.077	7,3
Skontoerträge, Boni, Rabatte	48	44	3	-7,4
	-14.543	-15.650	1.108	7,1
Rohertrag I	**12.493**	**12.114**	**379**	**3,1**
Personalaufwand				
Löhne	-2.820	-2.421	-399	-16,5
Gehälter	-683	-663	-20	-3,1
soziale Aufwendungen	-1.062	-968	-94	-9,7
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	-38	-53	14	27,2
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-949	-840	-110	-13,1
	-4.566	-4.053	-513	-12,7
Rohertrag II	**7.927**	**8.061**	**-134**	**-1,7**
sonstige betriebliche Erträge	179	608	-430	-70,6
sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.490	-7.296	-194	-2,7
Finanzerträge				
Erträge aus Beteiligungen	8	3	5	197,1
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	6	-1	-20,9
	12	8	4	47,4
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	**628**	**1.382**	**-754**	**-54,5**
Abschreibungen	-875	-741	-134	-18,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**-247**	**641**	**-888**	**k. A.**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-170	-149	-21	-14,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**-417**	**491**	**-909**	**k. A.**
Steuern vom Einkommen	110	-83	193	k. A.
Jahresfehlbetrag/-überschuss	**-307**	**408**	**-716**	**k. A.**

Risikobericht

Qualitäts-, Risiko- und Umweltmanagement

Um einerseits die Kundenzufriedenheit zu schaffen und zu erhalten und andererseits die Betriebsabläufe und Entsorgungsdienstleistungen effizient, ökologisch und unter Berücksichtigung aller relevanten Gesetze und behördlichen Vorschriften durchzuführen, wurde ein integriertes Qualitätsmanagementsystem implementiert und zertifiziert. Die Wirksamkeit und Zweckmäßigkeit des Managementsystems wird in regelmäßigen Abständen mit Hilfe von Schulungen, Mitarbeitergesprächen, Lieferantenbewertungen und regelmäßigen Abfragen der Kundenzufriedenheit überprüft und verbessert. Die Dokumentation des Managementsystems erfolgt im Qualitäts - Management - Handbuch.

Im Jahr 2018 wurde auch ein Umweltmanagementsystem integriert, mit dem Ziel die Umweltauswirkungen im Unternehmen kontinuierlich zu verbessern und die Einhaltung von umweltrechtlichen Anforderungen zu gewährleisten. Durch eine Analyse der Umweltauswirkungen ist es möglich, Kosten einzusparen, betriebliche Abläufe zu verbessern und gleichzeitig einen Beitrag in Richtung Nachhaltigkeit zu leisten.

Forderungsmanagement

Mit Hilfe des unternehmensinternen Mahnwesens werden die Zahlungsfristen bei den Kunden in bewährter Weise effektiv überwacht und so die Forderungsausfälle so gering wie möglich gehalten, wodurch die Liquidität im Unternehmen gestärkt wird. Die Wertberichtigungen sind ständig abnehmend und betragen im Geschäftsjahr 2024 EUR -85.718 und somit lediglich 0,91 % der Bilanzsumme.

Anlagen, technische Einrichtungen

Um mögliche Schäden bei den Anlagen und sonstigen technischen Einrichtungen sowie dadurch verursachte Betriebsstillstände aufgrund von Bränden zu vermeiden, ist im Unternehmen eine eigene Betriebsfeuerwehr installiert. Als weitere Risikominimierungsmaßnahmen werden Eingangskontrollen bei den Inputmaterialen durchgeführt und wurde für einen entsprechenden Versicherungsschutz bei Betriebsunterbrechungen gesorgt. Seit 2015 gibt es auch eine Videoüberwachung am gesamten Betriebsgelände. Dies betrifft sowohl die Gebäude als auch die Freiflächen am Betriebsgelände. Weiters wurden umfangreiche Maßnahmen – auch ohne behördliche Auftrag - hinsichtlich der Verbesserung der Situation in Bezug auf Lärm- Geruch- und Staubemissionen gesetzt (Lärmschutzverkleidungen, Lärmschutzkapselung, Überdachung von Lagerbereichen Geruchsneutralisationsanalage, Wasserbedüsung zur Staubbindung, Aufbau enes Umweltmanagementsystems nach ISO 14001).

Finanzierungsrisiko

Die Laufzeiten sind bei den wesentlichen Kreditverbindlichkeiten auf die tatsächliche Nutzungsdauer der Wirtschaftsgüter angepasst, wodurch die Finanzierung des Unternehmens langfristig abgesichert ist. Das Unternehmen hat in den letzten Jahren keine Fremdwährungskredite abgeschlossen, sodass auch diesbezüglich kein Risiko besteht. Im Finanzierungsbereich sind die Zinsen erfreulicherweise im Jahr 2024 wieder gesunken.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Der Start in das Geschäftsjahr 2024 war für die Zuser Unternehmensgruppe aufgrund der allgemeinem Wirtschaftslage vor allem im Bereich der Bauwirtschaft schwieriger als in den letzten Jahren. Es ist mit einem Aufschwung im Laufe des Jahres zu rechnen.

Die Zuser Ressourcenmanagement GmbH geht auch im Jahr 2024 von einer Vollauslastung am Standort Peggau aus.

1.2. Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2024 fanden keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten statt.

1.3. Bestehende Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

.....
Datum, Unterschrift Mag. Irmtraud Kölbl

.....
Datum, Unterschrift Ing. Kevin Muik